

GFal-Informationen

Informationsschrift der
Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik, Berlin

Inhalt	Seite
Die GFal im Jahr der Technik 2004	1
50 Jahre AiF	2
Beiträge zur angewandten Informatik	
Computer Aided Facility Management - made by GFal	3
Resümee und Ausblick	
• Konferenz EVA 2003 Berlin	4
• Workshop 3D-NordOst 2003	5
Neuigkeiten / Informationen	
• GFal - jetzt Mitglied im Netzwerk METALNET	6
• Die GFal auf der CeBIT und der Hannover-Messe	7
• BMWA-Delegation zu Besuch bei der GFal	7
Wir stellen vor: Die Astro- und Feinwerktechnik Adlershof GmbH, Berlin	8
Veranstaltungskalender	8

Die GFal im Jahr der Technik 2004

Am 04. Februar 2004 hat die Bundesregierung die Initiative "Innovationen und Zukunftstechnologien im Mittelstand - High-Tech-Masterplan" beschlossen. Der High-Tech-Masterplan ist eine weitere Maßnahme der Innovationsoffensive der Bundesregierung. "Damit stärken wir die technologische Leistungskraft des Mittelstandes", so Bundeswirtschaftsminister *Wolfgang Clement* und Bundesforschungsministerin *Edelgard Bulmahn*. Das Jahr 2004 wurde zum "Jahr der Technik" ausgerufen. Mit einer symbolischen Staffelstabübergabe wurde der Übergang des Jahres der Chemie 2003 in das Jahr der Technik vollzogen. Dazu gab es am 28. Januar 2004 eine Eröffnungsveranstaltung in Berlin.

Die GFal war dabei mit der Akustischen Kamera als Aussteller vertreten (vgl. Abb. 1). Im Rahmen der Veranstaltungen zum Jahr der Technik präsentierte die GFal am 30.01.2004 in Berlin-Adlershof Anwendungslösungen moderner Informationstechnologien für messtechnische Aufgaben (vgl. Abb. 2).

Bleibt zu hoffen, dass die Initiativen nicht im allgegenwärtigen politischen Gerangel von Gesundheits- und



Abb. 1:

Präsentation der Akustischen Kamera im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung zum "Jahr der Technik"; Dr. Heinz (GFal), Prof. Dr. Iwainsky (GFal), Bundesministerin Bulmahn (BMBF), Dr. Tiedtke (GFal), v. l. n. r.

Rentenreform, Komplettierung

des Pfandsystems und zur Einführung weltraumgestützter "Zollschranken" auf Autobahnen untergehen.

Das Jahr 2004 ist ein Jahr mit vielen Wahlen. Ob es einen Zusammenhang gibt mit der zu Beginn des Jahres 2004 eröffneten Kampagne, dass dieses Jahr ein Umdenken in Richtung Zukunftssicherung durch Innovationen bringen muss? Noch im zweiten Halbjahr 2003 führte die übliche "Politik nach Kassenlage" dazu, dass Mittel für die Forschung und Entwicklung gekürzt wurden. Hoffen wir, dass es mit der Forschungsförderung im Jahre 2004 wieder "bergauf" geht. ▶





Abb. 2:
Erläuterungen zu aktuellen messtechnischen Lösungen der GFa durch Dr. Tiedtke und weitere Mitarbeiter der GFa (hier beim Besuch der Technikhalle im GFa-Gebäude)

Im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik hat es auch im Jahre 2003 erstaunliche Fortschritte gegeben, so dass die Voraussetzungen für eine weitere Dynamik auch in Zukunft gegeben sind und dieser Bereich die Bezeichnung "Wachstumsbranche" auch künftig zu recht führen kann.

Ein Schwerpunkt der GFa im Jahre 2004 wird die Pflege und der Ausbau der Kooperationsbeziehungen sein. Dabei geht es vor allem um das rechtzeitige Erkennen und Ableiten von tragfähigen Forschungszielen und die effektive Umsetzung erarbeiteter Forschungsergebnisse in die gesellschaftliche Praxis. Natürlich dürfen wir auf keinen Fall die notwendige

finanzielle Basis aus den Augen verlieren. Umso wichtiger war es auch im Jahr 2003 dafür zu arbeiten, eine verlässliche finanzielle Plattform für die kommenden Aufgaben zu haben.

Zwar konnte bei den Einnahmen aus Industrienaufträgen das durch den "Einmaleffekt" bedingte Ergebnis aus dem Jahre 2002 nicht wieder in dieser Höhe erreicht werden, es wurde jedoch gegenüber dem Jahre 2001 noch eine respektable Steigerung um ca. 60 % erzielt. Der gute Vertragsvorlauf Ende 2003 lässt auch im Jahre 2004 eine stabile Entwicklung der Industrieerwartungen erwarten.

Sehr erfolgreich war die GFa im Jahre 2003 bei der Akquisition öffentlich geförderter Projekte. Die Einnahmen aus Förderprojekten stiegen gegenüber 2002 auf 115 %. Dieses Ergebnis basiert zum großen Teil auf der bereits im Jahre 2002 eingeleiteten Diversifizierung der Projektförderung der GFa, indem neue Projektträger, insbesondere aus dem Bereich BMBF, erschlossen wurden. Leider haben sich die Perspektiven durch die Mittelkürzungen der Projektförderung des BMBF wieder verschlechtert.

Die Personalausgaben wurden 2003 um 16 % und die Sachausgaben um 31 % erhöht. Insgesamt wurde das Jahr 2003 – wie in den Jahren zuvor – mit einem deutlich positiven Betriebsergebnis für die GFa abgeschlossen.

Dieses Ergebnis sowie der Vertragsvorlauf sowohl bezüglich der Förderprojekte als auch hinsichtlich der Auftragsforschung für die Industrie bilden gute Voraussetzungen für die positive Weiterentwicklung der GFa auch im Jahre 2004.

Natürlich hoffen wir, dass eine bessere Konjunktur und die Schwerpunktsetzung der Politik auf Innovationen unsere Chancen weiter verbessern. Ein prosperierendes Umfeld und Unternehmen, die daran interessiert sind, FuE-Ergebnisse gemeinsam mit uns gewinnbringend umzusetzen, sowie Rahmenbedingungen, die Anreize für Wachstum und technischen Fortschritt schaffen, würden auch der Entwicklung der GFa neue Impulse geben. Unser Anliegen wird es verstärkt sein, den Informationsaustausch mit und zwischen den Mitgliedern und Partnern zu fördern. Dazu bietet die GFa ein umfangreiches Programm in Form von Beratungen, Workshops, Veranstaltungen, Sitzungen projektbezogener Ausschüsse, Seminare etc. kostenfrei oder zu sehr moderaten Preisen an. Wir freuen uns auf Ihre aktive Mitwirkung und Mitgestaltung im Netzwerk GFa.

Dr. Hagen Tiedtke
Geschäftsführer der GFa

50 Jahre AiF



Im Jahre 2004 wird die Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen "Otto von Guericke" e. V. (AiF), deren Mitglied die GFa bereits seit 1991 ist, 50 Jahre alt.

In fünf Jahrzehnten hat sich die AiF zu einem weit verzweigten Innovationsnetzwerk entwickelt, dem heute über 100 Forschungsvereinigungen mit 50.000 überwiegend kleinen und mittleren Unternehmen, rund 800 eingebundene Forschungsstellen sowie zwei Geschäftsstellen (Köln und Berlin) zugehören.

Damit ist die Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen die führende nationale Organisation zur Förderung angewandter FuE für den Mittelstand. Für dieses Ziel setzt sich die AiF seit ihrer Gründung in enger Partnerschaft mit dem Bundeswirtschaftsministerium bzw. dem Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit ein.

Ihr fünfzigjähriges Jubiläum wird die AiF unter dem Motto "Aufwind für den Mittelstand" am 19.04.2004 mit einem zentralen Festakt im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin-Mitte begehen. Der Bundespräsident hat bereits seine Mitwirkung zugesagt. Die GFa wird auf der begleitenden Leistungsschau ihre Kompetenz auf dem Gebiet der 3D-Rekonstruktion von Kulturgütern gemeinsam mit dem FhG-Institut für Nachrichtentechnik, Heinrich-Hertz-Institut Berlin und dem Vorderasiatischen Museum der Staatlichen Museen zu Berlin demonstrieren. Am Tag vor dieser Veranstaltung wird ein Gesellschaftsabend Gelegenheit zur geselligen Feier bieten.

Die Veranstaltungen werden am 17. und 18.04.2004 durch ein attraktives Begleitprogramm ergänzt. ■

Computer Aided Facility Management - made by GFaI

Der Bereich *Computer Aided Facility Management (CAFM)* wird in diesem Jahr auf dem CeBIT-Stand der GFaI den Schwerpunkt bilden. Es werden zwei Software-Lösungen präsentiert: Die neue Version des Network Facilities Management Systems *InfoCABLE®* und als Neuentwicklung die erste Version von *FACET*, dem universellen System für Facility- und Asset-Management.

InfoCABLE®

Das System *InfoCABLE®* unterstützt die Planung, Verwaltung und Dokumentation komplexer Infrastruktursysteme in Gebäuden und Geländen (siehe Abb.1). Es ist insbesondere auf den Bereich der Kommunikationsnetzwerke spezialisiert. *InfoCABLE* ist seit 1995 auf dem Markt und wird seit Jahren erfolgreich bei namhaften Firmen wie der Deutschen Flugsicherung, der Volkswagen AG, bei EKO Stahl aber auch im öffentlichen Bereich wie bei den Stadtwerken Zwickau eingesetzt. Die GFaI führt im Auftrag der IIEF GmbH die ständige Weiterentwicklung des Produkts durch und übernimmt Wartungs- und Consultingleistungen. Die Integration des Systems in bestehende DV-Landschaften stellt einen besonders wichtigen Arbeitsschwerpunkt dar.

Auf der CeBIT 2004 wird die neue *InfoCABLE®* Version 5.0 präsentiert. Wichtige Neuheiten sind:

- Das neue Look & Feel bei der Netznavigation und der Symbolerstellung,
- die Verwaltung logischer Kanäle und Bandbreiten auf der Basis physischer Signalwege,
- die UNDO-Funktion (siehe Abb.2),
- die kontextbezogene Visualisierung verschiedener Netzteile in Abhängigkeit von frei definierbaren Komponentenstatus (siehe Abb. 3),
- die Schnittstelle zum TK-Anlagen-System Octopus

Darüber hinaus unterstützt *InfoCABLE* 5.0 die neue *MicroStation* Version 8.

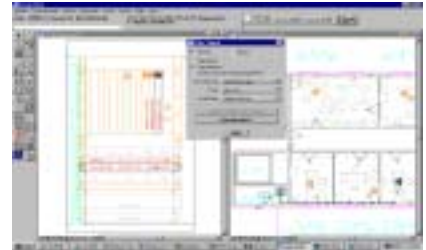


Abb. 1: Signalweganzeige



Abb. 2: UNDO-Funktion



Abb. 3: Netzvisualisierung

Neu auf der CeBIT 2004:

FACET System Facility & Asset Management

Das neue System *FACET* unterstützt die Verwaltung, Dokumentation und den Betrieb von Gebäuden, Flächen, Inventar, technischen Anlagen und Maschinen.



Abb. 4: FM auf der Basis beliebiger Dokumente

Im Gegensatz zu herkömmlichen CAFM-Systemen, die auf der Basis maßstabsgerechter Umgebungsmodelle arbeiten, erlaubt *FACET* die Integration *beliebiger* elektronischer Dokumente (Fotografien, Textdateien,

Tabellen, Zeichnungen) mit *individuell konfigurierbaren* Datenbanken. Durch einfache Mouse-Klicks auf frei-definierbare Hyperlink-Bereiche hat der Anwender einen schnellen und unkomplizierten Zugriff auf inhomogene Informationsquellen.

Die Einbindung externer Systeme (z. B. Windows-Standardanwendungen oder System-Software für Automatisierungsnetze) ist problemlos möglich.

Objektbeziehungen wie Vernetzungen im Kommunikationsbereich und Bauteilhierarchien können mit Hilfe der integrierten CAS-Technik (Computer Aided Schematics) vollautomatisch in Form übersichtlicher Schemata visualisiert werden.

Das System ist modular aufgebaut, der Anwender kann sich seine Individuelllösung zusammenstellen. Gewerkespezifische Datenbank-Profile sind derzeit in Vorbereitung.

FACET erlaubt den entfernten Zugriff auf zentrale Datenserver und ist damit wichtiges Hilfsmittel bei Wartung und Havarie-Management vor Ort.

Das System *FACET* basiert auf Ergebnissen des vom Land Berlin im Rahmen des Zukunftsfonds geförderten Projektes *General* (siehe www.leittechnik-berlin.de).

Ansprechpartnerin:

Dipl.-Math. Silvia Nitz (GFaI)

Tel.: (030) 6392 4515

Fax: (030) 6392 1602

eMail: nitz@gfai.de

Internet: www.canfm.de

CeBIT
HANNOVER
18. - 24. 3. 2004

**Besuchen Sie uns auf der CeBIT:
Halle 4/ Stand B 58
(Gemeinschaftsstand Berlin-Brandenburg)**

Konferenz EVA 2003 Berlin

Die rasante Entwicklung der Informationstechnologien bietet neue Chancen für Archive, Bibliotheken und Museen. Im Rahmen der Konferenz EVA 2003 Berlin, fester Bestandteil der internationalen Veranstaltungsreihe, trafen sich vom 12.-14.11.2003 zum 10. Mal Informatiker mit Anwendern aus dem kulturellen Bereich, um realisierte Projekte, laufende Forschungen und neueste Konzepte zu diskutieren. Die Berliner Veranstaltungen werden von der GFaI und den Staatlichen Museen zu Berlin (SMB) organisiert. Neben Prof. Stanke (GFaI) agiert seit diesem Jahr Dr. Bienert (SMB) als Co-Chair, somit erfährt die Konferenzreihe eine stärkere Gewichtung der aus den kulturellen Bereichen eingebrachten Aspekte.

Digitale Techniken in Restaurierung und Dokumentation waren ebenso Thema der Veranstaltung wie neue Wege der *Wissensvermittlung*. Ein Workshop zum Thema *Portale* erörterte Theorie und Praxis dieser vermittelnden Instanz zwischen Informationsanbietern und Informationskonsumenten. Das EU-Projekt *MEMORIAL* lud im Rahmen der EVA zu einem Workshop über die automatisierte Erkennung und Bearbeitung maschinengeschriebener Archivalien ein. An einem speziellen *Cooperation Day* wurden Ergebnisse des 6. Rahmenprogramms der Europäischen Kommission präsentiert, internationale Projekte und Kooperationen stellten ihre Arbeiten vor. Die begleitende Ausstellung machte neue Verfahren erlebbar und ermöglichte

den individuellen Test sowohl kommerzieller als auch noch sich in der Entwicklung befindlicher Systeme. Das vollständige Programm befindet sich auf der Internet-Seite <http://www.eva-berlin.de>, ein Konferenzband wurde zusammengestellt und kann bei der GFaI (Preis: 25,- Euro) erworben werden. Für den 10.-12. November 2004 ist die 11. EVA Berlin in Vorbereitung. Interessenten können sich in den Postverteiler aufnehmen lassen.

Kontakt:

Dipl.-Ing. Kerstin Geißler (GFaI)

Tel.: (030) 6392 1643

Fax: (030) 6392 1661

eMail: geissler@gfai.de



- Abb. 1, 2, 3, 4, 5, 6**
- 1: Dr. Weber (Staatsbibliothek zu Berlin) - Einführung am 12.11.2003
 - 2: Prof. Dr. Schuster (Generaldirektor der Staatlichen Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz (SMB)) - Konferenzöffnung
 - 3: Prof. Cappellini (University of Florence, Italy), I., in einer Diskussion mit Herrn Yoshimura (Berlin Representative Office of GIFU Prefectural Government, Japan)
 - 4: Prof. Dr. Stanke (GFaI), I., im Gespräch mit Ausstellern
 - 5: Dr. Hemsley (EVA Conferences International), I., im Gespräch mit Prof. Dr. Iwainsky (Vorstandsvorsitzender der GFaI)
 - 6: Dr. Bienert (SMB), Co-Chair der EVA 2003 Berlin

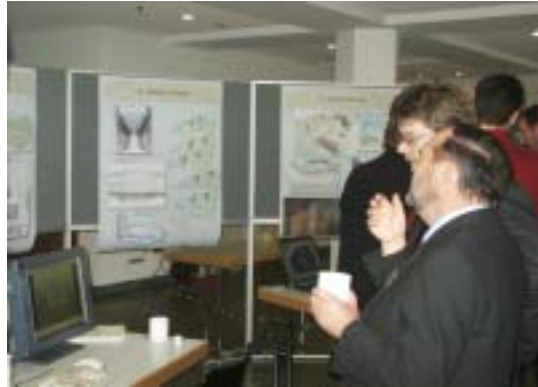


Abb. 7, 8, 9

- 7: *Impressionen von der begleitenden Ausstellung*
- 8: *Dr. Tiedtke (Geschäftsführer der GFa) im Gespräch mit Veranstaltungsteilnehmern bei der begleitenden Ausstellung*
- 9: *Frau Emenlauer-Blömers (Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen Berlin) beim Vortrag zum "Projekt Zukunft - Berlin in der Informationsgesellschaft"*

Der Workshop 3D-NordOst 2003

Am 05. Dezember 2003 fand die Veranstaltung *3D-NordOst "Anwendungsbezogener Workshop zur Erfassung, Verarbeitung, Modellierung und Auswertung von 3D-Daten"* zum sechsten Mal in Berlin statt. Forscher/Entwickler und Anwender, die auf dem Gebiet der 3D-Datenverarbeitung tätig sind, trafen sich in den Räumen der GFa.

Zielstellung der *3D-NordOst-Workshop-Reihe* ist es, den Transfer von aktuellem Know-how der 3D-Daten- und der Bildverarbeitung in die verschiedenen industriellen Branchen aber auch in den kulturellen und medizinischen Bereiche zu fördern und eine Plattform für die Diskussion aktueller 3D-Themen zu bieten.

Über 50 Teilnehmer diskutierten Themen, die entsprechend den folgenden Schwerpunkten strukturiert waren:

- Systeme (komplett)
- Systeme / Tools
- Projekte / Anwendungen (Technik)
- Projekte / Anwendungen (Mensch)
- Interaktion / Rekonstruktion / Visualisierung

Eine kleine Ausstellung mit 3D-Bildern von *Dr. Richard Schubert* (Berlin-3D-Art) und die Präsentation von

Postern und Materialien der Unternehmen Breuckmann, Minolta und weiterer ergänzten das Vortragsprogramm. Der Tagungsband (ISBN: 3-9809212-0-4) umfasst die 14 Beiträge und kann bei der Workshop-Organisation (pochanke@gfai.de) angefordert werden (Preis: 14,- Euro).

Der siebente *3D-NordOst-Workshop* ist für den 03.12.2004 bei der GFa in Berlin-Adlershof geplant. Die Programmverantwortlichen - *Dipl.-Ing. Lothar Paul* und *Prof. Dr. Gerd Stanke* - sowie die Workshop-Organisation stehen für Auskünfte gern zur Verfügung.

Weitere Informationen und der *Call for Papers 2004* sind durch Besuch der *3D-NordOst-Internet-Seiten* (www.3dno.de) zu erhalten.

Kontakt:
Dipl.-Wiss.-org. Michael Pochanke (GFa)
 Tel.: (030) 6392 1621
 Fax: (030) 6392 1602
 eMail: pochanke@gfai.de



Blick in das Workshop-Auditorium



Dr.-Ing. de la Barré (FhG-Institut für Nachrichtentechnik, HHI), l.: Vortrag und Demonstration eines neuartigen Mensch-Maschine-Interfaces. R.: *Dipl.-Phys Gast* (GFa)

GFal - jetzt Mitglied im Netzwerk METALNET

2002 hat sich das Netzwerk METALNET aus einem Zusammenschluss von 6 innovativen Unternehmen (Astro- und Feinwerktechnik Adlershof GmbH, EAI Elektro- und Automatisierungstechnik GmbH Ilsenburg, FEMUTEC Ingenieurgesellschaft mbH, Graphikon Gesellschaft für Bildverarbeitung und Computergraphik mbH, Hüttner Maschinenfabrik GmbH, HTH Maschinenbaugesellschaft mbH) mit sich ergänzendem technisch/technologischen Know-how gegründet.

Im April 2004 trat die aquinto AG in den Firmenverbund ein. Das Netzwerk-Management wird durch Herrn Prof. Däumichen von der Geschäftsstelle Adlershof der TSB Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin GmbH und Herrn Dr. Ing. Borowikow wahrgenommen.

Im Oktober 2003 wurde mit der GFal als 8. Unternehmen ein weiterer kompetenter Partner mit guten Beziehungen zur Stahlindustrie in das Netzwerk aufgenommen. Mit den Kompetenzen der GFal, insbesondere auf den Gebieten der 3D-Datenverarbeitung, der Bildverarbeitung und der Akustischen Kamera wurde das Leistungsangebot des Netzwerkes ergänzt und weiter abgerundet.

Der Firmenverbund METALNET kombiniert die charakteristischen Eigenschaften eines kleinen Unternehmens, wie Anpassungsfähigkeit, Flexibilität, mit der breiten Technologiekompetenz eines großen Forschungs- oder Technologieunternehmens. Daher wird er zu einem interessanten Partner für die Stahlindustrie. Mit der Einbindung kleiner FuE-Firmen in das Netzwerk werden deren Marktchancen verbessert und somit ihre wirtschaftliche Entwicklung stabilisiert und forciert.

METALNET bietet die geschlossene Leistung vom technischen Konzept bis zur Anlageninbetriebnahme für Unternehmen der Metallerzeugung und Metallverarbeitung. Know-how-Bündelung, zuverlässige Kooperation und hohe Flexibilität sind die Vorteile für den Kunden.

Schwerpunkte des Netzwerkes sind Umformtechnologie (Walzen, Ziehen, Schmieden), Verfahrensentwicklung

(Prozesse, Werkzeuge, Gefüge, Simulation), Werkstofftechnik (Beratung, Entwicklung, Gefügeanalyse, Anwendungen, Mikroskop-Bildanalyse), Maschinen- und Gerätebau (Ent-



Messestand des Netzwerkes auf der METEC



Herr Dr. Borowikow, I., einer der Repräsentanten von METALNET, im Fachgespräch mit potentiellen Kunden

wicklung, Konstruktion, Fertigung) und Automatisierung/Steuerung (Messtechnik, Bildverarbeitung, Prozessautomation, Schaltanlagenbau, Qualitätskontrolle). Bei Bedarf sind Ergänzungen möglich.

Das Netzwerk präsentierte sich vor den Vorständen großer deutscher Stahlunternehmen, u. a. Edelstahlwerke Buderus AG und Thyssen-Krupp Federn. Weitere Präsentationen haben bei der Rolls Royce Deutschland Ltd. & Co. KG (GmbH) und MTU Deutschland stattgefunden. Erste Aufträge konnten akquiriert werden.

METALNET hat sich zur METEC 2003 in Düsseldorf mit großer Resonanz erstmals einem breiten Fachpublikum vorgestellt (vgl. Abb.).

Im März 2004 wird das Netzwerk auf

der WIRE 2004 in Düsseldorf in der Halle 16/Stand C46 seine Leistungsfähigkeit präsentieren.

Weitere Informationen zum Netzwerk, seinen Unternehmen und Ansprechpartnern finden Sie unter www.metalnet-stahl.de oder kontaktieren Sie Herrn Dipl.-Ing. Frank Wolfrum.

Ansprechpartner:
Dipl.-Ing. Frank Wolfrum
(Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin GmbH)
Tel.: (030) 6392 5175
eMail: wolfrum@technologiestiftung-berlin.de

(TSB GmbH) ■

Die GFal auf der CeBIT und der Hannover-Messe



Auch in diesem Jahr wird die GFal auf der CeBIT vertreten sein.

Vorgestellt werden - neben einem Überblick über die Tätigkeitsfelder der GFal insgesamt - Anwendungslösungen aus dem Bereich Computer Aided Facility Management (vgl. Beitrag auf S. 3 dieser Ausgabe) sowie Top-Energy - Toolkit for Optimization of Industrial Energy Systems - aus dem Bereich Graphische Ingenieursysteme.

Weiterhin wird ein Programmsystem des europäischen Projektes MEMORIAL zur Digitalisierung und Inhaltserfassung von maschinengeschriebenen Archivdokumenten mit verbesserter Erkennungsqualität gezeigt.

Ergänzt wird das obige Angebot durch die Darstellung von innovativen Lösungen der Bildverarbeitung. Standort der GFal ist der Gemeinschaftsstand Berlin-Brandenburg (Halle 4, Stand B58); Informationen zum Stand sind auch unter www.berliner-it.info zu finden.



Auf der Hannover-Messe wird die Akustische KameraderGFal präsentiert. Der GFal-Stand befindet sich in

Halle 7, E41.

Angaben zu weiteren GFal-Messebeteiligungen sind durch Besuch der Internet-Seite "Veranstaltungskalender / GFal-Termine" zu erhalten.

Für zusätzliche Informationen oder die Vereinbarung eines Besuchstermins am Messestand wenden Sie sich bitte an die Ansprechpartner in den jeweiligen Bereichen oder an:
Dipl.-Wiss.-org. Michael Pochanke
 Tel.: (030) 6392 1621
 Fax: (030) 6392 1602
 eMail: pochanke@gfai.de

BMW-Delegation zu Besuch bei der GFal

Am 09. Januar besuchten der Abteilungsleiter für Technologie- und Innovationspolitik/Neue Bundesländer, Herr *Dr. Röbling*, der für die Forschungsförderung zuständige Unterabteilungsleiter, Herr *Dr. Jäckel*, sowie Herr *Dr. Szent-Iványi*, Leiter des Referates "Industrielle Gemeinschaftsforschung; Fachaufsicht PTB, BAM" im Rahmen einer Visite verschiedener Forschungseinrichtungen in Berlin-Adlershof die GFal.

Die Vertreter des BMW nutzten die Gelegenheit, mit Mitarbeitern und Bereichsleitern der GFal zu diskutieren, um sich über die Arbeitsweise bei der Umsetzung von FuE-Projekten sowie die Wirksamkeit der Förder-

instrumente zu informieren.

Im Technikum der GFal wurde mit der Akustischen Kamera (vgl. Abb. 1), dem X-Y-Messtisch (vgl. Abb. 2), der 3D-Messkabine für die Ermittlung von Körpermaßen (vgl. Abb. 3), dem 3D-Zahn-Scanner (vgl. Abb. 4) sowie der Vorstellung industrierelevanter Forschungsergebnisse der Bildverarbeitung demonstriert, dass die GFal auf der Grundlage der Förderprojekte Ergebnisse auf höchstem Niveau in die Industrie transferiert.

Die GFal dankt an dieser Stelle nochmals für die anregenden Diskussionen und das Engagement des BMW für die Förderung der industrienahen Forschung für den Mittelstand.



Abb. 1:
Dr. Heinz, I., gibt Erläuterungen zur Akustischen Kamera



Abb. 2:
Vorstellung des Messtisches



Abb. 3:
3D-Messkabine zur berührungslosen Erfassung von Körpermaßen



Abb. 4:
Mitarbeiter des Forschungsbereichs 3D-Datenverarbeitung präsentieren den 3D-Zahn-Scanner (etkon es1)

Wir stellen vor: Die Astro- und Feinwerktechnik Adlershof GmbH, Berlin

Die Astro- und Feinwerktechnik Adlershof GmbH nahm als Ausgründung aus dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) zum 01.01.1994 ihren Geschäftsbetrieb auf. In dieser Tradition versteht sich das Unternehmen als Partner von Industrie und Forschung bei der Lösung von Entwicklungs- und Fertigungsaufgaben sowie der Durchführung mechanischer Umwelttests.

Die Kernkompetenzen liegen in der Realisierung von Satelliten-Hardware im Nutzlastbereich und der Bereitstellung von Buskomponenten für Kleinsatelliten. Auf diese Weise ist das Unternehmen an einer Vielzahl europäischer und internationaler Projekte der Raumforschung beteiligt.

Die Erfahrungen aus der Raumfahrttechnik finden auch in den nicht so spektakulären Geschäftsfeldern der Firma ihre Anwendung. Das ist vor allen Dingen der Apparate- und Sondermaschinenbau. Wo es um

extreme Umweltbedingungen, wie Hitze, Schmutz, Vibration oder Vakuum, geht, sehen die Mitarbeiter von ASTRO ihre ganz besondere Herausforderung. Jüngste Entwicklungen des Unternehmens sind Prüfstände zur Kalibrierung von optischen Geschwindigkeitsensoren für die Automobilindustrie und ein System von Sendern und Empfängern zur Untersuchung der Struktur des Gebirges vor dem Vortriebsschild von Tunnelbohrmaschinen.

Die Astro- und Feinwerktechnik Adlershof GmbH realisiert eine durchgängige Linie von der Entwicklung über das Design, die Fertigung und Montage bis zur Testung in einem akkreditierten Prüflabor. Der Schwerpunkt liegt hier in mechanischen Systemen mit optischen, optoelektronischen oder elektromechanischen Komponenten. "Elektronik" und "Software" stellen jeweils bewährte Kooperationspartner, vorwiegend vom Wissenschafts- und Technologiepark Berlin-Adlershof, einem der größten Technologiestandorte Europas.

Die hohe Flexibilität des Unternehmens zeigt sich auch im Angebot an Kunden und Partner, sich nur spezi-



eller Teilbereiche zu bedienen. Beispielsweise nutzen viele Partner die Möglichkeiten, Entwicklungsleistungen zu ASTRO auszulagern. Andere wiederum greifen in Form von Lohnaufträgen auf die Ressourcen des Unternehmens zurück.

Prüfungen und Tests aus dem Bereich der Umweltsimulation runden das Angebot ab. In einem akkreditierten Labor werden mechanische Tests (statische Last, Schock, Pyroschock, Vibration) durchgeführt. Die Astro- und Feinwerktechnik Adlershof arbeitet durchgehend mit einem Qualitätsmanagement-System gemäß DIN ISO 9001–2000.

Kontakt:

Astro- und Feinwerktechnik Adlershof GmbH
Michael Scheiding (Geschäftsführer)
Albert-Einstein-Str. 12, 12489 Berlin
Tel.: (030) 63 92 1000
Fax: (030) 63 92 1002
eMail: info@astrofein.com
Internet: www.astrofein.com
(Astro- u. Feinwerktechnik Adlershof GmbH) ■

Veranstaltungskalender - vgl. auch <http://www.gfai.de/trab/veranstaltungen.html> -

Veranstaltungen der GFaI / GFaI-Termine (Auswahl)

Zeit	Ort	Veranstaltung
23.06.2004	Berlin	Sitzung des GFaI-Fachausschusses "Angewandte Informatik in der Fügetechnik"
24.06.2004	Berlin	2. GFaI-Seminar zu aktuellen Forschungsthemen im Jahr 2004
24.06.2004	Berlin	Mitgliederversammlung der GFaI mit anschließendem Frühlingstfest
10.-12.11.2004	Berlin	EVA 2004 Berlin: 11. Konferenz Elektronische Bildverarbeitung & Kunst, Kultur, Historie; Veranstalter GFaI, SMB, EVA Conferences International; http://www.eva-berlin.de
03.12.2004	Berlin	3D-NordOst 2004: 7. Anwendungsbezogener Workshop zur Erfassung, Verarbeitung, Modellierung und Auswertung von 3D-Daten (im Rahmen der GFaI-Workshop-Familie NordOst); http://www.3dno.de Call for Papers

Weitere Veranstaltungen (Auswahl)

Zeit	Ort	Veranstaltung
18.-24.03.2004	Hannover	CeBIT; GFaI-Standort: Gemeinschaftsstand Berlin-Brandenburg (Halle 4, Stand B58); http://www.cebit.de
19.-24.04.2004	Hannover	Hannover-Messe; Standort der GFaI (Akustische Kamera): Halle 7, Stand E41; http://www.hannovermesse.de
11.-14.05.2004	Prag	ECCV: 8th European Conference on Computer Vision; http://cmp.felk.cvut.cz/eccv2004
12.06.2004	Berlin	Lange Nacht der Wissenschaften; Präsentation von FuE-Ergebnissen der GFaI im Rahmen der Veranstaltung; http://lndw.adlershof.de
15.-17.06.2004	Düsseldorf	Facility Management: Messe und Kongress; Teilnahme des Netzwerkes InFa-Net mit einem Gemeinschaftsstand; http://www.fm-duesseldorf.de

Herausgeber: Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik e. V.

Rudower Chaussee 30, 12489 Berlin-Adlershof

Tel.: (030) 6392 1600, Fax: (030) ... 1602

Vorstandsvorsitzender: Prof. A. Iwainsky, Geschäftsführer: Dr. H. Tiedtke

Die GFaI-Informationen erscheinen quartalsweise - ggf. durch Sonderausgaben ergänzt.

Für unaufgeforderte Einsendungen von Beiträgen wird keine Haftung übernommen.

Die Verfasser sind damit einverstanden, dass ihr Manuskript bei Notwendigkeit redaktionell bearbeitet wird.

Redaktion: M. Pochanke (V. i. S. d. P.)

Tel.: (030) 6392 1621

eMail: pochanke@gfai.de

Druck: Druckerei Zelle, Berlin

Redaktionsschluss: 27.02.2004